

Grüße aus der Oberpfalz/Franken

Beitrag von „Archi_74“ vom 8. Juni 2016, 11:47

Möchte euch nicht löffeln, bevor ich mich nicht vorgestellt habe. 😊

Bis vor knapp 5 Jahren habe ich unter anderem Berufsbedingt dutzende bzw. hunderte Windows-PCs zusammengeschaubt und konfiguriert. Nach knapp 20 Jahren Windows bin ich dann doch sehr stark Windows-Müde geworden (oder soll ich doch sagen, dass ich die Nase voll hatte).

Durch Verlagerung meiner Tätigkeit in den Kreativbereich habe ich einen vorsichtigen Versuch in Richtung Apple mit meinem ersten Mac (ein Mac mini) gemacht. Nachdem ich davon extrem begeistert war, wurde alles und jeder (Firma, Frau, Verwandtschaft usw.) auf Mac umgestellt. Ich war (und bin) froh, dass diese ewige unsägliche Bastelei und Einrichtung des Win-OS endlich ein Ende hat (hatte). Ihr wisst ja selber, Apple-> auspacken, einschalten, arbeiten. 😄

Mein Sammelsurium an Macs innerhalb meiner 4-Köpfigen Familie beläuft sich auf 2 iMacs, 1 Mac mini, 1 MacBook, 2 MacBook Pro, 2 MacBook Air, 2 Apple Cinema-Displays, diverse iPhones und iPads.

Ich merke aber doch, dass mir ein Bastelobjekt fehlte. Anfang 2015 also auf Basis eines Gigabyte Z87-D3H mit i3 und GT240 einen Hackintosh unter 10.9 mit einer englischen Schritt für Schritt-Anleitung zum Laufen gebracht. Läuft bis heute leider aufgrund von Abstürzen nur mit 4 GB RAM (8 oder mehr will er nicht). Ansonsten 100% stabil.

Bin was das Thema Hackintosh anbetrifft absoluter Newbie und hoffe auf den einen oder anderen Tip, gute Gespräche und netten Austausch.

P.S. Je nach mir möglichen zeitlichen Rahmen möchte ich dieses Jahr einen richtigen Power-Hackintosh auf die Beine stellen.

Hierzu werden dann auch meine Fragen kommen.

In diesem Sinne....Happy basteln. 👍

Beitrag von „jboeren“ vom 8. Juni 2016, 12:05



Willkommen in Forum!

Beitrag von „OliverZ“ vom 8. Juni 2016, 12:08

Willkommen im Forum.

Wenn Du Dir ein echtes Powergerät, zusammenstellen möchtest, wäre meine Empfehlung dir lauffähige Hackintosh-Konfigurationen mit Skylake I7-Prozessor anzusehen. Die sind alle gut dokumentiert und man hat eine Performance, die deutlich besser ist als die aktueller iMacs am Markt. In Kombination mit einer leistungsfähigen Graphikkarte der AMD R9 380/930 oder NVIDIA GTX 970/980 bekommt man schon einen sehr leistungsfähigen Hackintosh-Computer, der noch dazu äußerst stabil läuft und nicht mit den permanenten Updates von Windows nervt.

Ich bin auf Hackintosh-PCs umgestiegen, weil mir die Preispolitik von Apple und die mangelnde Erweiterbarkeit der Rechner - vom Mac Pro mal absehen, aber viel zu teuer - auf den Geist gegangen ist. Die Leistungsfähigkeit und die Funktionalität von OS X gegenüber Windows oder alternativen Betriebssystemen wie Ubuntu oder Linux ist deutlich fortschrittlicher als bei anderen Betriebssystemen.

Beitrag von „derHackfan“ vom 8. Juni 2016, 12:14



Hallo [@Archi_74](#) und willkommen im Forum.

Beitrag von „biggasnake“ vom 8. Juni 2016, 13:28



Von mir auch ein Willkommen an "Board"

Da hast du ja eine ganz schöne Ansammlung von "echten" Mac's bei dir stehen, das ganze bei "nur" 4 Personen ist schon nicht ohne 😄

[Zitat von OliverZ](#)

Wenn Du Dir ein echtes Powergerät, zusammenstellen möchtest, wäre meine Empfehlung dir lauffähige Hackintosh-Konfigurationen mit Skylake i7-Prozessor anzusehen...

Diesbezüglich kannst du auch in unseren [Sammelthread](#) schauen, da sind schon einige Systeme zusammen gekommen 👍 Hilfe & Diskussion gibts zu dem Thema dann [hier](#).

Beitrag von „wellini“ vom 8. Juni 2016, 13:44

Hallo Archi74 und

Willkommen im
Forum!



Beitrag von „Dr.Stein“ vom 8. Juni 2016, 13:50

Wahnsin was du da alles an Apple Geräten bei dir zuhause hast.
Du kannst mir gerne ein MacBook abgeben 😄



Beitrag von „Doctor Plagiat“ vom 8. Juni 2016, 15:11

Willkommen im
Forum!

Auch von mir



aber...

Zitat

Ihr wisst ja selber, Apple-> auspacken, einschalten, arbeiten.

... ganz so einfach geht das mit einem Hackintosh dann doch nicht.

Beitrag von „AlexGfX“ vom 8. Juni 2016, 19:32

Auch Grüße und willkommen in Forum 😊 und eventuell direkte Hil. 😊 eben so grüße aus Franken 😊

Beitrag von „al6042“ vom 8. Juni 2016, 20:07

Herzlich Willkommen auch von meiner Seite... 😊

Viel Spass beim basteln...

Beitrag von „Archi_74“ vom 8. Juni 2016, 21:47

Herzlichen Dank für die rege Aufnahme!

Ja, in den letzten Jahren hat sich doch etliches an Apple-Hardware angesammelt.

Einiges bekam ich quasi defekt wie z.B. Displayschaden usw. Wurde von mir dann repariert, und bekam dann ein neues Zuhause. 😊

Mit der Preispolitik und der Erweiterbarkeit seitens Apple bin ich auch nicht mehr so ganz konform. Konnte man beim Mac Mini, MacBook (Pro) und iMac noch wunderbar (halbwegs zumindest) HDD und RAM tauschen, geht inzwischen quasi rein gar nichts mehr. Alles fest verlötet, Displays geklebt, Akkus nur mit roher Gewalt zu wechseln.

Klar, beim aktuellen iMac kann man (noch) den RAM erweitern, dass war es dann aber auch schon. Das widerstrebt mir inzwischen doch recht arg. Windows ist aber keine Option! Zu sehr habe ich mich in OS X verliebt. Sollte Apple weiterhin (und davon gehe ich stark aus) den bisherigen Kurs in Sachen Preisgefüge und Reparatur- /Erweiterbarkeit fahren, sehe ich im Hackintosh eine interessante Alternative.

Bedenken habe ich aber bei der Stabilität. Ein Hackintosh sollte in meinen Augen wie mein Mac absolut zuverlässig und stabil laufen. Es gibt Zeiten, an denen ich die Kiste(n) ein viertel Jahr nicht neu starte und lediglich in den Ruhezustand versetze. Trotz der täglichen Arbeit mit den Macs schmiert nichts ab. Zu nervig sind Abstürze nach stundenlanger Arbeit in Photoshop,

Lightroom oder Final Cut.

Beitrag von „jboeren“ vom 8. Juni 2016, 22:37

Vorallem das mag ich am macbook! Öffnen, arbeiten, zuklappen, öffnen, weiter arbeiten, usw!
Und trotzdem hält die batterie. Bei windows kann man davon nur träumen!

Beitrag von „griven“ vom 9. Juni 2016, 00:00

[@Archi 74](#) was die Stabilität angeht kann ich Dich beruhigen die Hacks verhalten sich hier in den allermeisten Fällen genau so wie die MAC´s sprich auch hier wirst Du kaum bis keinen Ärger mit Abstürzen oder ähnlichem haben sofern Du die Hardware gut auswählst. Faustregel je näher am Original um so weniger Probleme gibt es am langen Ende.

Ein wirklich neuralgischer Punkt sind die Grafikkarten denn da läuft längst nicht alles so wie es soll aber auch hier kann man mit dem nötigen Fingerspitzengefühl vorbeugen. Meine R9-270X mag zum Beispiel zum verrecken nicht aus dem Sleep aufwachen zumindest nicht mit OZ als Loader mit Clover soll es inzwischen gehen NVIDIA Karten hingegen sind da unkritisch denn gerade die aktuelle Generation braucht den Webtreiber von NVIDIA und der schläft und wacht auf wie ein Weltmeister. Alles in allem steht aber ein Hackintosh einem echten Mac in Punkto Stabilität in nix nach.

Beitrag von „AlexGfX“ vom 9. Juni 2016, 05:08

Ja gut jetzt haben wir hier sowas wie Verschwörung gegen Windows xD

Mac oder Windows sind nicht perfekt 😊

Beides haben vor und Nachteile

Jedem is selbst überlassen was er möchte

Wenn man schon perfektes eigenes System haben will dann nimmt Linux 😊

Beitrag von „Archi_74“ vom 9. Juni 2016, 08:26

Zitat von AlexGfX

Ja gut jetzt haben wir hier sowas wie Verschwörung gegen Windows xD

Mac oder Windows sind nicht perfekt 😊

Beides haben vor und Nachteile

Jedem is selbst überlassen was er möchte

Wenn man schon perfektes eigenes System haben will dann nimmt Linux 😄

Von Verschwörung würde ich jetzt nicht sprechen, immerhin ist Windows ja das meistinstallierte OS auf diesem Planeten. Und beides, sowohl OSX als auch Windows haben ihre Schattenseiten. Nur sehe ich für mich persönlich bei Windows mehr dunkle Stellen und bei OSX mehr helle Flecken. Linux wäre was die Stabilität anbetrifft evtl. die richtige Wahl, scheidet aber aufgrund von bestimmter verbreiteter Software aus. Gimp ist nicht Photoshop, Darktable nicht ganz Lightroom. Auch wenn dieses doch sehr interessant scheint. Aber wie du richtig schreibst, es ist jedem selbst überlassen, welche Entscheidung er bei seiner OS-Auswahl trifft.

@griven

Es freut mich zu hören, dass die Hacks in Sachen Stabilität bei weiser Auswahl der Komponenten den Macs in fast nichts nachstehen. Persönlich bin ich an keine Hardware gebunden. Die Auswahl wird vordergründig auf Basis von Stabilität und Kompatibilität erfolgen. Preislich setze ich mir kein Limit, denn deutlich günstiger als ein Sehr gut ausgestatteter iMac oder Mac Pro wird es allemal. 😊

p.s. Habe bisher nichts über x99 Systeme gelesen!?!?!?

Beitrag von „derHackfan“ vom 9. Juni 2016, 09:42

Zitat von Archi_74

p.s. Habe bisher nichts über x99 Systeme gelesen!?!?!?

Hier gibt es z.B. einen frischen Thread zum Thema X99 Mainboards.

Link: [AsRock Fatalty X99X Killer Ozmosis oder Clover Erfahrungen ?](#)

Von unserem [@Brumbaer](#) erstellt und bei Bedarf gibt es deswegen bestimmt auch Unterstützung.

Link: [\[Anleitung\]5960x auf AsRock X99E-itx/ac unter El Capitan](#)